

Zählerstand noch bis Freitag melden

Gewinn bei Online-Übermittlung

Olsberg. Bis einschließlich Freitag, 21. Dezember, haben alle Kundinnen und Kunden von Hochsauerlandwasser GmbH (HSW) und HochsauerlandEnergie GmbH (HE) noch die Möglichkeit, ihre Zählerstände für die Jahresverbrauchsabrechnung anzugeben.

Daran erinnern die beiden Kommunalunternehmen. Das Übermitteln ist telefonisch, per Postkarte oder unter www.hochsauerlandwasser.de sowie www.hochsauerlandenergie.de über das Internet möglich.

Die HSW weist darauf hin, dass von den Kunden ausschließlich der Trinkwasserhauptzähler abgelesen werden muss - nicht etwa hausinterne Nebenzähler für Mietwohnungen.

Zufallsgenerator entscheidet

Bei der Online-Übermittlung via Internet gibt es einen Gewinner: Unter allen Interneteingaben für den Bereich Trinkwasser ermittelt die HSW durch einen Zufallsgenerator jeweils in Bestwig, Meschede und Olsberg einen Kunden, dem in seiner Jahresabrechnung 20 cbm Freiwasser gutgeschrieben werden.

Das HSW-Team ist unter 02904/71280-15 (Stefanie Cramer) bzw. -14 (Kristin Droste) zu erreichen. Fragen rund um Strom und Gas beantwortet Patrick Wagner (02904/71280-11) und Patrick Oestreich (02904/71280-12)

„Casa Magnus“ mit Kursen für Eltern und die Kinder

Marsberg. Auch 2013 finden wieder interessante Veranstaltungen im Kath. Familienzentrum „Casa Magnus“ statt. Hier eine kurze Auswahl:

11. Januar bis 22. März: „Eltern-Kind-Turnen“ in Kooperation mit der Praxis für Physiotherapie „Activa“. Anmeldungen sind noch bis zum 8. Januar möglich,

Im April: „Informationsnachmittag für werdende Großeltern“ mit der Kooperations-Hebamme Petra Groß. Nach den Sommerferien: Eine Veranstaltung zum Thema „Sprachförderung U3“, ebenfalls mit Petra Groß und einer Referentin.

11. April bis 27. Juni: „Entspannungskurs für Kinder 4 bis 6 Jahre“, in Kooperation mit „Activa“.

23. Mai bis 11. Juni: „Englischkurs“ für angehende Schulkinder.

Jeden zweiten Mittwoch von 9 bis 11 Uhr steht allen Interessierten das „Offene Elterncafé“, organisiert von Eltern für Eltern, zur Verfügung. Anmeldungen nicht erforderlich. Infos und Anmeldungen: ☎ 02992 8160.

Tierisches Bilderbuchkino

Brilon. Beim Bilderbuchkino am Donnerstag, 3. Januar, zeigt die Stadtbibliothek Brilon die Bildergeschichte „Herr Hase und Frau Bär“ von Frauke Weldin und Christa Kempter. Beginn: 15.30 Uhr.

Anschließend wird Steffi mit den Kindern etwas malen oder basteln.

Wegen der großen Nachfrage ist zum Basteln aus organisatorischen Gründen eine Anmeldung unter ☎ 02961 794 460 in der Stadtbibliothek erforderlich.

Am Vorlesen selbst jedoch können die Kinder ohne Anmeldung teilnehmen.



Lesenächte in Bücherei bis 2015 ausgebucht

Freitagabends gehen in der Stadtbibliothek Brilon die Lichter oft sehr spät aus. Das ist ein Zeichen für die Nachbarn, dass wieder Übernachtungsgäste in der Bücherei eingetroffen sind. Zum festen Programmangebot der Stadtbibliothek Brilon gehören seit über 10 Jahren Lesenächte für Grundschulklassen. Jetzt war die Klasse 4b des Grundschulverbundes Ratmerstein-Scharfenberg-Altenbüren zu Gast.

Für die Kinder aus Altenbüren, Esshoff und Scharfenberg mit ihrer Klassenlehrerin Frau Jütte standen Mutproben, Bücherquiz, Gespensterkegel und das Vorlesen im Mittelpunkt des Abends. Die Kinder hatten sich die Schlafplätze in der Kinderbücherei eingerichtet und durften nach dem Programm, mit einer Taschenlampe ausgerüstet, so lange lesen, wie sie wollten.

Mit einem gemeinsamen Frühstück endete die Aktion, die für die Kinder ein tolles Gemeinschaftserlebnis war. Lesenächte gehören zu den beliebtesten Programmen, die die Briloner Bibliothek anbietet.

Interessierten Lehrern kann die Bibliothek erst im Jahr 2015 wieder Termine anbieten. Die nächsten zwei Jahre sind ausgebucht.

Neue Kirchenvorsteher verpflichtet

Konstituierende Sitzungen der neuen Kirchenvorstände im Pastoralverbund Sintfeld-Diemeltal

Westheim. Im Pastoralverbund Sintfeld-Diemeltal fanden jetzt die konstituierenden Sitzungen der neuen Kirchenvorstände statt. Alle Mitglieder der vier neuen Gremien wurden vom Leitenden Pfarrer Norbert Wohlgenuth an den Sitz des Pastoralverbundes nach Westheim eingeladen.

Nach einer beeindruckenden Rorate-Messe in der St.-Vitus-Pfarrkirche konnten sich die Kirchenvorsteher mit einer heißen Suppe aufwärmen und stärken.

Bei der anschließenden Sitzung im Bonifatiusheim wurden die neuen Kirchenvorsteher per Handschlag verpflichtet und in ihre neuen Aufgaben eingewiesen. Sehr erfreut zeigte sich Pfarrer Wohlgenuth, dass alle vier Kirchenvorstände vollständig besetzt sowie arbeits- und beschlussfähig sind. Die Gremien wurden teilweise recht deutlich verjüngt, so dass eine gute Mischung von erfahrenen Kräften und neuen Mitarbeitern, die

noch in ihre Aufgaben hineinwachsen können, gegeben ist. Der jüngste Kirchenvorsteher ist mit 27 Jahren nun Sebastian Breker aus Westheim, der aus der eigenen Jugendpastoral hervorgegangen ist und schon seit langem Verantwortung in diversen Funktionen übernommen hat, so zum Beispiel in der „Jungen Kirche Effata“.

Die aktuellen Kirchenvorsteher sprachen ihre Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ab; dazu zählen

neben der Liegenschaftsverwaltung für die Gebäude und Ländereien die Finanzplanung und die Verantwortung für das Personal.

Verantwortlichkeiten festgelegt

Jeder Kirchenvorsteher ist nun für ein bestimmtes Gebäude oder für einen bestimmten Sachbereich in besonderer Weise verantwortlich. Außerdem wurden die ersten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Für den Essenthoer Kirchenvor-

stand ist Eberhard Banneyer auf Antrag von Pfarrer Wohlgenuth wieder zum Geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt worden.

Die Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden in den anderen Kirchenvorständen sind: Für Meerhof Rita Rasche, für Oesdorf Gerd Mönnighoff und für Westheim Josef Beller.

Alle anderen Zuständigkeiten können den Aushängern an den Schaukasten an den Kirchen entnommen werden.

Zu Gast beim Wirtschaftstag

Volksbank Marsberg mit 12 Firmenkunden im Kölner Staatenhaus

Marsberg. Werte und Traditionen, Kreativität und Verantwortungsbereitschaft – gemeinsam mit 12 Firmenkunden war die Volksbank Marsberg jetzt zu Gast beim Wirtschaftstag der rheinisch-westfälischen Genossenschaftsinstitute. Rund 3200 Unternehmer ließen sich im Kölner Staatenhaus von kompetent und prominent besetzten Talk-Runden inspirieren. Das von Maybrit Illner (ZDF) und Peter Großmann (WDR) moderierte Thema: „Wir sind Deutschland – Innenansichten einer Nation“.

Den „vermutlich größten Wirtschaftskongress Europas“ eröffnete der Vorstandsvorsitzende des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes, Ralf W. Barkey,

mit einem Zitat der Theologin Prof. Dr. Margot Käsmann: „Wenn Geld das Wichtigste im Leben wird, läuft irgendetwas falsch, dann ist die Werteskala verrutscht.“ Dieser Satz sei ihm genauso in Erinnerung geblieben wie die Erkenntnis von NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft beim diesjährigen Verbandstag: „Genossenschaften haben eine eingebaute Gierbremse.“

Wirtschaft braucht Werte

Barkey sagte, er habe sich beide Aussagen gemerkt, „weil beide Zitate mit wenigen Worten zeigen, dass es nicht ausreicht, in den Kaderschmieden der Wirtschaftswelt einen knallharten homo oeconomicus zu züchten, um erfolgreich zu sein“. Die

Wirtschaft brauche auch das, was man Werte nenne: „Heute mehr denn je.“

Verlässlichkeit und Fairness – auch die Talk-Gäste und Redner auf dem Wirtschaftstag stellten diese Werte in den Mittelpunkt. Ob die ehemalige Bischöfin Käsmann, der FAZ-Herausgeber Frank Schirrmacher oder der frühere Umweltminister Dr. Klaus Töpfer: Sie betonten die besondere Verantwortung, die der Einzelne in der Wirtschaft trägt – für sich selbst und für die Gemeinschaft.

Sich ein persönliches Bild zu machen von den Entscheidern und Meinungsmachern der heutigen Zeit war das Ziel der Mittelständler und Volksbanker aus Marsberg, als sie in die Domstadt fuhren.

500 Euro für neue Bestuhlung im ev. Gemeindehaus Bredelar

Erlös stammt vom Verein „Marsberger Geschichten“ aus Verkauf des neuen Bildbandes

Marsberg. 500 Euro aus dem Verkauf des neuen Bildbandes „Alte Ansichten zu Bredelar, Beringhausen und umliegende Ortschaften“ überwies der Verein „Marsberger Geschichten“ Pastor Pape für die Bestuhlung der ev. Gemeindehauses Bredelar. Das teilte für den Verein Andreas Karl Böttcher mit.

Auch die SG Hoppecketal-Padberg erhielt aus ihrer Verkaufstätigkeit im Rahmen des Beringhäuser Weihnachtsmarktes einen Obolus für ihre Vereinskasse. Der Vorstand

führt in der Weihnachtszeit bis zum Ende des Jahres für alle verkauften Bücher „Marsberger Ansichten“, „Marsberger Geschichten-Band 1“ sowie für das neue Buch „Alte Ansichten zu Bredelar, Beringhausen und umliegende Ortschaften“ einen Obolus von 5 Euro an gemeinnützige Projekte ab, sofern die Bücher beim Verein unter www.MarsbergerGeschichten.de bei Druckerei Boxberger, Marktkauf Marsberg, Schuhhaus Borghoff, Pastor Pape oder Friseur Wiepen Beringhausen erworben werden.

Trickbetrug: Goldcollier weg

„Vater und Sohn“ wollten Teppiche erwerben

Marsberg. An der Haustür einer 72-jährigen Frau aus Marsberg erschienen am Montag zwei unbekannte Männer - angeblich Vater und Sohn - und gaben an, wertvollen Schmuck und Teppiche ankaufen zu wollen. Nachdem die Frau die beiden Täter ins Haus gebeten hatte, zeigte sie diesen auch einige Stücke, von denen sie sich eventuell trennen könnte. Die Polizei: „Wie nicht anders zu er-

warten führten die Verhandlungen nicht zu einem Verkauf.“ Die beiden Männer verließen die Wohnung ohne Ware gekauft zu haben. Erst anschließend fiel auf, dass die Trickdiebe während des Gesprächs ein Goldcollier gestohlen hatten.

Täter: 40 bis 45 Jahre alt, mittelgroß mit vollem, dunklen Haar sowie 20 bis 25 Jahre alt, dunkles Haar mit erkennbarem Glatzenansatz.



Die Volksbank Marsberg besuchte mit Unternehmern aus der Region den größten Wirtschaftskongress Europas in Köln.

FOTO: VOLKSBANK